

Ausbildung zur Gruppenleitung



Gemeinsam
Sucht
überwinden

Inhaltsübersicht

Inhalt

Vorwort.....	3
Allgemeine Informationen.....	4
Datenschutzerklärung.....	5
Übersicht über die Ausbildungsreihe zu Gruppenleitung.....	7
Zeitlicher Ablauf.....	7
G-1: Einführungsseminar – Meine Sucht und meine Motive.....	8
G-2: Einführung in Kommunikation	9
G-3: Wie rede ich in und mit Gruppen – Motivierende Gesprächsführung	10
G-4: Gruppendynamik“.....	11
G-5: „Die Persönlichkeit der Gruppenleitung“	12
G-6: von der Theorie zur Praxis	13
G-7: Kreuzbund allgemein	14
G-8: Reflektionsseminar Gruppenleiter und -Ausbildung“	15
Profil – Klaus Martin	16
Profil – Roland Linder	17
Profil – Theresia Schöllhorn	18
Profil – Markus Piott-Grimm.....	19

Vorwort

Liebe Weggefährtinnen und Weggefährten,

der Kreuzbund DV Rottenburg-Stuttgart bietet Schulungen für Gruppenleitungen an.

Die Gruppenarbeit stellt das Herzstück der Sucht-Selbsthilfe des Kreuzbundes dar. Sie bietet Suchtkranken und Angehörigen die Möglichkeit, Sorgen und Probleme zu bewältigen, zu gesunden (Krankheiten zu überwinden) und ihre Persönlichkeit zu entwickeln. Die Gruppenleitung hat dabei eine verantwortungsvolle Funktion. Sie trägt wesentlich zum Gelingen der Gruppenarbeit bei und vertritt die Gruppe nach außen wie nach innen.

Für ihr Engagement benötigt die Gruppenleitung Unterstützung. Der Kreuzbund nimmt diese Herausforderung an und bietet Unterstützung und Begleitung in Form einer bundeseinheitlichen Schulung für Gruppenleitungen. Diese vermittelt Wissenswertes über die Leitung von Sucht-Selbsthilfegruppen sowie über den Kreuzbund als Verband.

Wir wünschen Euch
viel Freude und Erfolg

Roland Männer
1. Vorsitzender

Allgemeine Informationen

Die Ausbildung zur Gruppenleitung umfasst 8 Seminare (G1 – G8).

Die Seminare dieser Ausbildungsreihe beginnen freitags um 18:00 Uhr mit dem Abendessen und enden sonntags nach dem Mittagessen. Pro Ausbildungsreihe stehen 16 Plätze zur Verfügung. Vorrangig für Gruppenleitungen, die bereits im „Amt“ sind und noch keine Gruppenleitungsschulung oder ähnliche Schulungen besucht haben.

Es gibt ein paar Voraussetzungen zur Teilnahme an der Ausbildungsreihe: Eine stabile Abstinenz, die Absolvierung der Helferschulung und natürlich die Mitgliedschaft im Kreuzbund. Grundsätzlich ist auch die Teilnahme an allen 8 Seminaren notwendig.

Ein Rückfall während der Ausbildung führt zum Abbruch der Ausbildungsreihe. Nach Bearbeitung des Rückfalls und Wiedererlangung der Abstinenz kann beim einem der folgenden Ausbildungsreihen wieder eingestiegen werden.

Die Kosten (Eigenanteile) liegen bei 60,00 € pro Wochenende. Diese Kosten sind in dem Jahr zu entrichten, in dem die Seminare stattfinden. Die genauen Zahlungstermine werden im Begrüßungsschreiben zur beginnenden Ausbildungsreihe genannt.

Hilfe & Ansprechpartner

Roland Männer

Telefon: 07351 - 4290278

Mobil: 0173 - 42 95 132

E-Mail: vorsitzender@kreuzbund-DV-rottenburg.de

Datenschutzerklärung

Der sensible Umgang mit den persönlichen Daten unserer Teilnehmenden ist für uns ein wichtiges Anliegen, nicht erst seit dem 25. Mai 2018, dem Tag des Inkrafttretens der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) bzw. des Kirchlichen Datenschutzgesetzes (KDG).

Das Inkrafttreten der neuen Datenschutzrichtlinien nach DSGVO und KDG nehmen wir zum Anlass, unseren Umgang mit schutzwürdigen, persönlichen Daten unserer Teilnehmenden zu überprüfen und diesen transparent zu gestalten.

Ansprechpartner für den Datenschutz und Gruppenleiter-Ausbildung im Vorstand des Kreuzbund DV Rottenburg-Stuttgart e.V. sind:

Roland Männer Vorstand Widdersteinstr. 178 88400 Biberach Mobil: 0173 - 42 95 132 E-Mail: vorsitzender@kreuzbund-dv-rottenburg.de	Joachim Heine Datenschutzbeauftragter Braigestr. 17 89616 Rottenacker Tel.: 07393 - 60342 E-Mail: datenschutzbeauftragter@kreuzbund-dv-rottenburg.de
---	---

Datenerhebung

Um einen möglichst reibungslosen Ablauf unserer Veranstaltungen zu ermöglichen, benötigen wir einige persönliche Daten unserer Teilnehmenden, die wir bei Anmeldung zu einer Veranstaltung erheben. Diese persönlichen Daten sind Name und Vorname, Adresse, Telefonnummer, E-Mail-Adresse und Zugehörigkeit als Mitglied im Diözesanverband Rottenburg-Stuttgart e.V. oder als Gruppenteilnehmende einer Selbsthilfegruppe im Diözesanverband. Weitere Daten werden *nicht* erhoben.

Fotos:

Während der Veranstaltungen werden Aufnahmen gemacht. Dieses Bildmaterial wird im Internet (www.kreuzbund-dv-Rottenburg.de) und in Printmedien des Kreuzbund Diözesanverband DV Rottenburg-Stuttgart e.V. veröffentlicht.

Dieser Veröffentlichung von Fotos kann rechtzeitig vor Beginn mittels einer formlosen E-Mail an die Adressen
info@kreuzbund-rottenburg.de
widersprochen werden.

Darüber hinaus kann ein Widerspruch zur Veröffentlichung von Bildmaterial während der Veranstaltung oder des Seminars bei der Leitung eingelegt werden.

Einverständniserklärung

Mit der Teilnahme an einer Veranstaltung erkennt der Teilnehmende die Datenschutzerklärung an.

Verantwortlichkeit

Die Verantwortung für diese Datenschutzerklärung liegt beim 1. Vorsitzenden des Kreuzbund Diözesanverbandes Rottenburg-Stuttgart e.V.

Biberach, den 31.03.2022

Roland Männer
1. Vorsitzender

Übersicht über die Ausbildungsreihe zu Gruppenleitung

- G-1: Meine Sucht – meine Motive**
- G-2: Einführung in die Kommunikation**
- G-3: Wie rede ich in und mit Gruppen – Motivierende Gesprächsführung**
- G-4: Gruppendynamik“**
- G-5: „Die Persönlichkeit der Gruppenleitung“
„Der Mensch wird am Du zum Ich“ (Martin Buber)**
- G6: G-6: von der Theorie zur Praxis
(Gruppenleiter Training – Reden mit Gruppen – Praktische Übungen**
- G7: G-7: Kreuzbund allgemein**
- G-8: Reflektionsseminar Gruppenleiter und -Ausbildung“**

Zeitlicher Ablauf

Die Ausbildungsreihe erstreckt sich über mehrere Jahre. Pro Jahr sind max. drei Seminare geplant. Die Seminare G-1 bis G-7 im Abstand von 3 – 4 Monaten, das G-8 soll ein Jahr nach dem G-7 stattfinden.

Jahr 1		Jahr 2				Jahr 3			Jahr 4	
G-1	G-2	G-3	G-4	G-5	G-6	G-7		G-8		

Die genaue Terminplanung erfolgt, sobald sich genügende Interessierte an der Gruppenleiter-Ausbildung melden.

G-1: Einführungsseminar – Meine Sucht und meine Motive

Die Gruppe stellt das Herzstück der Sucht-Selbsthilfe des Kreuzbundes dar. Sie bietet Suchtkranken und Angehörigen die Möglichkeit, Sorgen und Probleme zu bewältigen, zu gesunden und ihre Persönlichkeit zu entwickeln. In der Gruppe ist der Raum für Nachreifung und Neuorientierung. Die Gruppenleitung hat dabei eine verantwortungsvolle Funktion. Sie trägt wesentlich zum Gelingen der Gruppenarbeit bei und vertritt die Gruppe nach außen.

Im Einführungsseminar sind die persönlichen Erfahrungen und Beweggründe für die Ausbildung von zentraler Rolle. Die Erfahrungen aus der Helferschulung werden wiederholt und vertieft. Kaum eine andere Krankheit fordert das soziale Umfeld so stark heraus wie die Suchterkrankung, deshalb gilt der Dynamik der Sucht und ihre Auswirkungen auf Beziehungen besondere Aufmerksamkeit. Die zukünftige Gruppenleitung soll unterstützt werden, Hilfesuchende reflektierter, sicherer und authentischer zu begegnen und ihnen in der Selbsthilfegruppe Verständnis, Halt und Zuversicht zu vermitteln.

Referent:

Klaus Martin

(Dipl. Sozialarbeiter (FH))

G-2: Einführung in Kommunikation

Kommunikation, d.h. sich mitzuteilen ist ein grundlegendes Bedürfnis von Menschen.

Wir gestalten damit entscheidend unser soziales Miteinander.

Für ein gelingendes Gespräch, sowohl Einzelnen als auch in der Gruppe, braucht es jedoch ein Gegenüber, die/der das Gefühl vermittelt, angenommen, gehört und verstanden zu werden. Eine positive Erfahrung erleichtert, regt an und setzt neue Energien frei. Unsere Alltagserfahrungen zeigen jedoch, dass dies oft trotz bester Absicht nicht selbstverständlich ist.

Wir nähern uns in dem Seminar dem komplexen Kommunikationsgeschehen mit dem Ziel, wesentliche Bestandteile einer Kommunikation kennenzulernen, die eigene Kommunikationsfähigkeit zu erweitern und mit kritischen Gesprächssituationen kompetenter umgehen zu können.

Inhalte

- Allgemeine Grundlagen der Kommunikation (z.B. eigene Haltung, Wahrnehmung und Bewertung)
- Einführung in Kommunikation: Sender-Empfänger-Modell n. Schultz v. Thun
- Umgang mit Konflikten
- Aspekte einer erfolgreichen Kommunikation

Arbeitsformen: Vortrag und Übungen in Kleingruppen

Referentin:

Thea Schöllhorn

(Dipl. Sozialarbeiterin (FH), Gestalttherapeutin, Psychotherapeutin (HPG))

G-3: Wie rede ich in und mit Gruppen – Motivierende Gesprächsführung

In den Gesprächen der Selbsthilfegruppe geht es häufig um Veränderung im Verhalten und inneren Einstellung. Entscheidungsprobleme, bestimmte negative Denkmuster, Trauer oder das Akzeptieren schwieriger Situationen sind häufig Themen in der Kreuzbundarbeit. Hilfreich für die Gruppenleiterin oder den Gruppenleiter ist hier die motivierende Gesprächsführung.

Die motivierende Gesprächsführung wurde entwickelt, um konstruktiv mit den Schwierigkeiten umzugehen, die sich ergeben, wenn jemand bei einer anderen Person die Motivation zur Veränderung wecken und stärken möchte. Motivational Interviewing ist ein partnerschaftlicher Stil der Gesprächsführung, der seinen Ursprung in der Suchttherapie hat

In dem 3. Seminar beschäftigen wir uns praktisch mit dem kooperativen, partnerschaftlichen Gesprächsstil. In Klein- und Großgruppe vertiefen wir die Themen: offene Fragen stellen, Aktives Zuhören, Wertschätzung und Würdigung, Informieren und Rat anbieten.

Referent:

Klaus Martin
(Dipl. Sozialarbeiter (FH))

G-4: Gruppendynamik“

„Eine Silbe ist offenbar mehr als die Summe seiner Bestandteile“
(Aristoteles).

Ausgangsüberlegungen

Die besondere Herausforderung der Gruppenleitung in einer Selbsthilfegruppe ist die Steuerung der Gesprächsführung mit mehreren Menschen gleichzeitig. Eine Gruppe sollte als Organ angesehen werden, das zwar aus Individuen besteht, aber als Ganzes etwas anderes, neues darstellt. Die Gesprächsführung in einer Gruppe ist deshalb etwas ganz anderes als die Gesprächsführung zu zweit. Hier sind besondere Gesetzmäßigkeiten und Regeln zu beachten, die in diesem Seminar vermittelt werden sollen.

Wer Gruppen langfristig und erfolgreich leiten will, muss ihre Dynamik verstehen. In dem Seminar sollen die Grundlagen des Handwerkszeugs dafür erörtert werden.

Es geht konkret um die Muster nach denen sich Gruppen zusammenschließen, wie sie sich als Gruppe entwickeln und Einzelne sich gegenseitig beeinflussen.

Weiterhin wird der Umgang mit Konflikten in Gruppen erörtert und wie Konflikte identifiziert und sinnvoll aufgelöst werden können.

Inhalte

Anhand der aktuellen Lehre der Gruppendynamik erarbeiten wir die unterschiedlichen Stadien der Gruppenentwicklung. Darüber hinaus geht es um das Erkennen von offenen und versteckten Gruppenzielen. Weiteres Thema des Seminars werden Regeln und deren Entwicklung in Gruppen sein. Anhand praktischer Übungen wird die Rolle des Gruppenleiters erarbeitet und verdeutlicht. Hierbei geht es auch darum, die Möglichkeiten der Steuerung einer Gruppe auszuloten und einzusetzen.

Arbeitsformen – Vortrag, Übungen, Kleingruppenarbeit

Referent:

Roland Linder

(MI-Coach und –supervisor, Wirtschaftsmediator und Psychotherapeut)

G-5: „Die Persönlichkeit der Gruppenleitung“

„Der Mensch wird am Du zum Ich“ (Martin Buber)

Ausgangsüberlegungen

In der Arbeit mit Selbsthilfegruppen tauchen regelmäßig Probleme auf, die einer Lösung bedürfen. Neben inhaltlichen Schwierigkeiten (Gruppenregeln verändern, Zielsetzungen und Zielgruppen erweitern, usw.) gibt es häufig auch gruppentypische Probleme. Hierzu gehören Themen wie Aktivierung einer Gruppe, Übernahme von Verantwortung, Störungen in der Gruppe, Widerstand aus der Gruppe usw.

Nicht selten stellen neue Gruppenleiter*innen fest, dass ihre Kenntnisse und Erfahrungen in der Gruppenleitung nicht ausreichen, um dauerhaft oder immer wiederkehrende Probleme zu lösen. In der Folge können Frustration und Belastung den Erfolg der Gruppenarbeit beeinträchtigen. Die Gruppenleiter*innen der Suchtselbsthilfegruppen sind zudem in einer besonderen Situation: sie sind zugleich auch Gruppenmitglied. Aus dieser „Doppelrolle“ ergeben sich nicht selten ebenfalls Konfliktsituationen.

Ziele

Dieses Seminar soll neue Gruppenleiter*innen befähigen, solche oben genannten Konflikte zu erkennen und konstruktiv zu lösen. Die vermittelten Kenntnisse und Fähigkeiten sollen ihnen Sicherheit in der Leitung von Suchtselbsthilfegruppen vermitteln. Neben fachlichen Inputs soll zudem an der Persönlichkeit der Teilnehmenden, an deren Sorgen und Nöte in der Funktion als Gruppenleiter*in gearbeitet werden, um zu einer authentischen Haltung als Gruppenleiter*in zu gelangen.

Inhalte

- Meine Rolle als „Primus inter pares“ – der/ die Erste unter Gleichen.
- Welche Führungsstile gibt es.
- Welche Kräfte wirken in einer Gruppe.
- Der Umgang mit Spannungen und Konflikten innerhalb einer Gruppe.

Referent:

Markus Piott-Grimm
(Diplom Sozialpädagoge)

G-6: von der Theorie zur Praxis

Gruppenleiter Training – Reden mit Gruppen – Praktische Übungen

Ausgangsüberlegungen

Der kommunikative Umgang mit einer Gruppe unterscheidet sich maßgeblich von dem Umgang mit Einzelpersonen.

Gruppen bestehen aus Individuen, die alle über ein Gehirn verfügen, welches deren individuelle Steuerung übernimmt. Gruppen haben zwar eine Gruppenidentität, aber kein gemeinsames Gehirn, das sie steuert. Das fehlende Steuerungssystem macht Gruppenarbeit für die/den Gruppenleiter*in zu einer Herausforderung und bietet ein breites Spektrum an sozialen und persönlichen Entwicklungsmöglichkeiten.

In diesem Seminar geht es darum, das bisher im Gelernte kurz zu wiederholen und intensiv in der Praxis zu trainieren. Das Training bezieht sich in diesem Seminar auf einzelne Elemente, die in der Gruppe zur Anwendung kommen können.

Beispiele:

- Aktives Zuhören in einer Gruppe
- Der Themenfindungsprozess in einer Gruppe
- Wie schließt man ein Thema ab
- Wie gestalte ich eine hilfreiche Zusammenfassung des Gruppengeschehens
- Wie gehe ich mit einem Konflikt in einer Gruppe um
- Was wird von mir als Gruppenleiter*in erwartet.
- Und vieles mehr

Schwerpunkt in diesem Seminar sind praktische Übungen und Reflektionen, bei denen die Ausbildungsgruppe als Lernobjekt dient. Ziel ist es das Gelernte in die Praxis umzusetzen und zu vertiefen.

Arbeitsformen

Übungen, Kleingruppenarbeit

Referent:

Roland Linder

(MI-Coach und –supervisor, Wirtschaftsmediator und Psychotherapeut)

G-7: Kreuzbund allgemein

In diesem Seminar Teil soll das Verständnis für die Arbeit des Kreuzbundes als Verband dargestellt werden. Gruppenleitung und Verband müssen eng zusammenarbeiten.

Es ist daher notwendig, dass die Verbandsstrukturen bei den Gruppenleitungen bekannt sind. Notwendige administrative Abläufe sollten möglichst reibungslos vonstattengehen.

Es ist daher wichtig, dass die Gruppenleitungen einige Hintergrundinformationen zur Verbandsstrukturen erhalten.

Dazu gehören:

- Geschichte des Kreuzbundes
- Struktur im Bundesverband
- Verbandssatzung/Leitbild/Kreuzbund kompakt

Am Ende des Seminars werden die neuen Gruppenleitungen mit dem notwendigen Material, das zur Abwicklung von Gruppenangelegenheiten notwendig ist, ausgestattet.

Arbeitsformen

Vortrag / Diskussion

Referent:

Roland Männer und Ladislaus Toth

(Vorstand Kreuzbund Rottenburg – Stuttgart e. V.)

G-8: Reflektionsseminar Gruppenleiter und -Ausbildung“

Ausgangsüberlegungen

Die Gruppenleitenden haben ihre Ausbildung beendet und sind bereits ein Jahr lang als Leitende oder als stellvertretender Leitender aktiv.

In diesem Seminar wird die Ausbildung anhand eines Vergleichs der konkreten Erfahrungen und den Inhalten der Gruppenleiterausbildung reflektiert.

Die Fragestellungen sind hierbei: Welche Inhalte lassen sich in der praktischen Arbeit umsetzen, welche Inhalte sollten verstärkt in den Fokus gerichtet und wo können Abstriche gemacht werden.

Überdies werden Leitende von Sucht-Selbsthilfegruppen in ihrer Rolle auf verschiedenen Ebenen stark gefordert. Als Betroffene sind sie Teilnehmende einer Selbsthilfegruppe, als Leiter*innen übernehmen sie Verantwortung für den Gruppenprozess und für die Belange und Themen der Gruppenmitglieder*innen. Hieraus entsteht ein Spannungsfeld zwischen sich widerstrebenden Rollenerwartungen, Verantwortungsgefühl für die Teilnehmenden und der Gruppe sowie der persönlichen Lebenslage und dem eigenen Streben nach Abstinenz.

Das Seminar soll genutzt werden um Raum für Fallbesprechungen und Reflektion der aktuellen Gruppensituation zu ermöglichen.

Ziele und Inhalte des Seminars

Ziel des Seminars ist neben der Reflektion der Ausbildung und der Entwicklung einer Rückmeldung über die Ergebnisse an die Veranstalter auch Kompetenzerweiterung der Teilnehmenden, Entwicklung von erweitertem Handwerkszeug im Umgang mit Gruppen.

Konkrete Themen und Fragestellungen

- Reflektion der Gruppenleiterausbildung anhand der Praxis
- Wie erlebe ich meine eigene Rolle in der Selbsthilfegruppe, die ich leite?
- Wie wird es möglich, meine eigenen Themen von den Themen der Teilnehmenden getrennt zu halten?
- Wie wirken sich Einzelfälle auf das Gruppengeschehen aus?
- Welche Gruppendynamiken wirken in problematischen Situationen?

Referent:

Roland Linder

(MI-Coach und –supervisor, Wirtschaftsmediator und Psychotherapeut)

Profil – Klaus Martin

Klaus Martin

Geb. 1959



Dipl. Sozialarbeiter (FH)

Ausbildungen / Qualifizierung

- Weiterbildung zum Suchttherapeuten/Gestalt/Institut Symbolon bei Hilarion Petzold
- Trainer Sozialtherapeutisches Rollenspiel/München
- Zusätzliche Weiterbildung: Natur- und Erlebnispädagoge. DAV Trainer Sportklettern. Seit vielen Jahren in der Erwachsenenbildung tätig.

Arbeitsfelder, Schwerpunkte

- Seit 1987 Mitarbeiter der Suchtberatungsstelle der Caritas-Bodensee-Oberschwaben in verschiedenen Arbeitsfeldern: Aufsuchende Drogenberatung im Vollzug, ambulante Rehabilitation von Alkoholabhängigen und Substitutionsbegleitung von Opiatabhängigen.
- Arbeitsschwerpunkt ist die Beratung von Spielsüchtigen und die Schulung von Servicepersonal von Spielcasinos nach dem Glücksspielstaatsvertrag.

Zusätzliche Erfahrungen

- Zusätzliche Erfahrungen in der Beratung von alkoholauffälligen Kraftfahrern. Derzeit zertifizierter Trainer von Raucherentwöhnungen für Krankenkassen und Betriebe.

Beraterarbeit

- Seit 35 Jahren Berufstätigkeit in der Suchtberatungsstelle und Kooperation mit dem Kreuzbund gilt für mich: „Nicht die Menschen, die immer gewinnen sind die stärksten, sondern die die niemals aufgeben.“

Kontakt:

Profil – Roland Linder

Roland Linder

- **Selbstständiger Berater, Wirtschaftsmediator, Coach, Supervisor**
- **Psychotherapeut (HPG)**
- **Studium der sozialen Arbeit (FHS Esslingen; Diplom)**
- **Lehrfähigkeit an der Evangelischen (Fachhochschule Ludwigsburg)**



Ausbildungen:

- Zertifizierter Businesscoach: Bildungswerk der Baden-Württembergischen Wirtschaft e.V. in Kooperation mit der Internationalen Akademie Berlin gGmbH
- Mediator (zert.): Ch. Thomann, Institut für Klärungshilfe (Anerkennung vom Bundesverband Mediation)
- Coach und Supervisor: Society of Neuro-Linguistic-Programming
- Supervisor: Motivational Interviewing: Quest Institut Heidelberg
- Traumatherapeut: Institut für EMDR und NLP in Tübingen
- Psychotherapeut (HPG)
- Suchttherapeut (GVS)

Arbeitsfelder, Schwerpunkte:

- Supervision
- Konfliktmanagement und Mediation
- Businesscoaching
- Teamentwicklung
- Moderation
- Fortbildung
- Suchtberatung und -behandlung
- Ausbildung Suchthelfer*innen im Betrieb

Kontakt: www.roland-linder.com

Profil – Theresia Schöllhorn

Theresia Schöllhorn

geb. 1955

**Dipl. Sozialarbeiterin (FH)
Gestalttherapeutin (IGW)
Psychotherapeutin (HPG)
Gruppendynamikerin**



Ausbildungen / Qualifizierung

- Motivational Interviewing (Quist)
- Ambulantes Gruppenprogramm zum kontrollierten Trinken (Quest)
- S.T.A.R Rückfallprävention (Quest)
- Steuern und Beraten von Gruppen (ZAP)
- Progressive Muskelentspannung + Autogenes Training (RHAP)

Arbeitsfelder, Schwerpunkte

- Suchtberatung/-therapie
- Beraterin für psychosoziale Gesundheit
- Coaching
- Seminare für Selbsthilfegruppen
- Gruppedynamische Trainings

Kontakt: th.schoellhorn@gmx.de

Profil – Markus Piott-Grimm

Markus Piott-Grimm

25.12.1980

Diplom Sozialpädagoge

**Sozialtherapeut/ Sucht
(psychoanalytisch orientiert)**

Psychotherapeut (HPG)



Arbeitsfelder, Schwerpunkte

- - Leiter Caritasdienst Suchthilfe (Ulm)
- - Beratung von suchtkranken Menschen und deren Angehörigen
- - Ambulante Rehabilitation/ Psychotherapie
- - Nachsorge
- - Kooperation mit Selbsthilfegruppen
- - Kooperation mit Betrieben

Zusätzliche Erfahrungen

- - Leitung und Führung von Gruppen und Organisationseinheiten
- - Dozent an der Dualen Hochschule BW in Heidenheim

Beraterarbeit

- Durchführung von Betriebsschulungen (freie Wirtschaft/ soziale Einrichtungen)
- Durchführung von Persönlichkeitsentwicklungsseminaren für Suchtselbsthilfegruppen

Kontakt:

Unterstützt und gefördert
nach SGB V §20h
von

Deutsche Rentenversicherung Bund
Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg

Land Baden-Württemberg
AOK Baden-Württemberg
IKK classic
Barmer GEK
BKK Landesverband Süd
Techniker Krankenkasse
DAK
Stiftung "Mütter in Not"



*Fachverband im
Caritasverband der Diözese
Rottenburg-Stuttgart e.V.*